



DIN SPEC 91346

Anforderungen an Grillbriketts aus hochreinem Kohlenstoffkonzentrat

DIN SPEC 91346
PRAXISBEISPIEL

Neue Impulse gesetzt

Der Hintergrund

Grillbriketts aus Aktivkohle sind angesichts knapper werdender Holzressourcen eine interessante Alternative zu herkömmlichen Grillbriketts. Sie werden beispielsweise aus pflanzlichen oder mineralischen Stoffen hergestellt und zeichnen sich durch Rauchfreiheit sowie eine hohe Energiedichte und damit lange Brenndauer aus. Grillbriketts aus Aktivkohle bestehen aus hochreinem Kohlenstoffkonzentrat. Das heißt, die Aktivkohle enthält nur noch Kohlenstoff und keine Kohlenstoff- oder Kohlenwasserstoffverbindungen. „Diese flüchtigen Bestandteile werden dem Produkt in einem speziellen Verfahren bei mehr als 1 200 Grad Celsius ausgetrieben. Zurück bleibt Kohle in ihrer reinsten Form“, erklärt Dr. Udo Schmidt, Direktor Key Account Management bei der Rheinbraun Brennstoff GmbH. Diese Aktivkohle eignet sich zum Grillen, aber auch zum Filtrieren von Schadstoffen, weshalb sie sich ebenfalls zur Luft- und Wasserreinigung einsetzen lässt.

Die DIN SPEC

„Auf Basis der bestehenden Norm DIN EN 1860-2 ließen sich Grillbriketts, die aus anderen Rohstoffen als Holz hergestellt sind, nicht prüfen und zertifizieren“, sagt Amelie Leipprand, Projektmanagerin bei DIN. Die DIN SPEC 91346 schafft hier Abhilfe: Sie definiert Anforderungen an Grillbriketts aus hochreinem Kohlenstoffkonzentrat – ohne Einschränkung der Rohstoffe – die für die Zubereitung von Nahrungsmitteln verwendet werden. Dazu erweitert die DIN SPEC 91346 die Anforderungen, die in der DIN EN 1860-2 für Grillbriketts aus Holz formuliert sind, um Vorgaben bezüglich Brenndauer und Rauchfreiheit, wie Amelie Leipprand erklärt: „Die Aktivkohle-Grillbriketts müssen länger als vier

Stunden bei mindestens 200 Grad Celsius brennen und das Abgas darf keine feinsten, sichtbaren Partikel enthalten.“ Das zugehörige Verfahren inklusive Aufbau der Prüfeinrichtung, um Rauchfreiheit und Langzeitbrenndauer zu testen, wird in der DIN SPEC 91346 exakt beschrieben. Hersteller finden darin zudem Angaben, welche Informationen der Prüfbericht enthalten und wie die Grillbrikett-Verpackung für den Verkauf gekennzeichnet sein muss.

Der Nutzen

Die DIN SPEC 91346 trägt dazu bei, dass die bisher auf Holzkohle beschränkte Auswahl geprüfter Grillkohlen um Grillbriketts aus hochwertigen Rohstoffen wie Aktivkohle erweitert wird. „Die nun mögliche Zertifizierung hat den Weg ins Baumarkt-Sortiment freigemacht, es konnte bereits ein Produkt in den Einzelhandel aufgenommen werden“, freut sich Udo Schmidt. Endverbraucher profitieren dadurch von einer größeren Vielfalt und können sich dank Zertifizierung auf geprüfte Qualität von Aktivkohle-Grillbriketts verlassen – gut erkennbar durch das Konformitätszeichen „DIN-Geprüft“ auf der Verkaufsverpackung.

Die Zusammenarbeit

Die DIN SPEC 91346 wurde nach dem PAS-Verfahren (Publicly Available Specification) erarbeitet. Dabei befassen sich mindestens drei Parteien in Workshops mit dem Thema und entwickeln gemeinsam die Inhalte. Initiatoren der DIN SPEC 91346 waren Vertreter der Rheinbraun Brennstoff GmbH, der RWE Power AG, der GEFA Brikettfabrik Hallschlag GmbH und der Oelkers MARKET IN GmbH. „Die DIN SPEC 91346 ist ein gutes Beispiel dafür, wie man in einem bestehenden Betätigungsfeld wichtige neue



DIN SPEC 91346 PRAXISBEISPIEL

„Die DIN SPEC 91346 ist ein gutes Beispiel dafür, wie man in einem bestehenden Betätigungsfeld wichtige neue Impulse setzt.“

Impulse setzt“, sagt Amelie Leipprand. „Wir konnten die Markteinführung einer neuen Technologie so wirksam unterstützen.“ Ein weiteres positives Ergebnis der Zusammenarbeit: Aufgrund der DIN SPEC 91346 hat das Europäische Komitee für Normung (CEN) beschlossen, sich nach zwölf Jahren erstmals wieder mit der Überarbeitung und Aktualisierung der EN 1860-2 zu beschäftigen. Zudem tragen zwei Experten des Workshops mit ihrem Wissen nun auch dazu bei, das deutsche Spiegelgremium des Technischen Komitees CEN/TC 281/WG 2 „Solid fuels for use in barbecue appliances“ zu unterstützen.

Über DIN SPEC

Für den Erfolg einer Idee ist häufig entscheidend, wie schnell sie im Markt verbreitet wird. Die DIN SPEC ist der kürzeste Weg von der Forschung zum Produkt. Keine Konsenspflicht und kleinere agile Arbeitsgruppen ermöglichen es, eine DIN SPEC innerhalb weniger Monate zu erarbeiten. Die DIN SPEC ist ein hochwirksames Marketinginstrument, das dank der anerkannten Marke DIN für eine große Akzeptanz bei Kunden und Partnern sorgt. DIN sorgt dafür, dass die DIN SPEC nicht mit bestehenden Normen kollidiert, und veröffentlicht die Standards, auch international. Eine DIN SPEC kann die Basis für eine DIN-Norm sein. Weitere Publikationsformen der DIN SPEC sind Fachbericht und Vornorm.

Fünf Gründe für DIN SPEC

- Netzwerk: Der DIN SPEC-Prozess fördert den Austausch mit relevanten Marktteilnehmern. Das führt zu weiteren Netzwerken mit Key-Playern: Die Anforderungen von Herstellern und Kunden fließen in den gemeinsamen Standard ein.
- Anerkannt: Weltweit bestens etabliert, sichert die Marke DIN maximales Vertrauen am Markt. Die Innovation genießt somit Akzeptanz bei potenziellen Anwendern und Investoren.
- Plug & Play: Durch den DIN SPEC-Prozess wird die Innovation mit dem aktuellen Stand der Technik abgestimmt. Anwender können somit ohne Hürden mit der Innovation arbeiten.
- Einfach: DIN organisiert das gesamte DIN SPEC-Projekt. Das spart Zeit, um sich auf die Inhalte und das Netzwerken zu konzentrieren.
- Schnell: DIN SPEC lassen sich innerhalb weniger Monate erstellen und veröffentlichen.